

1. Aktuelles zur Wintergerste

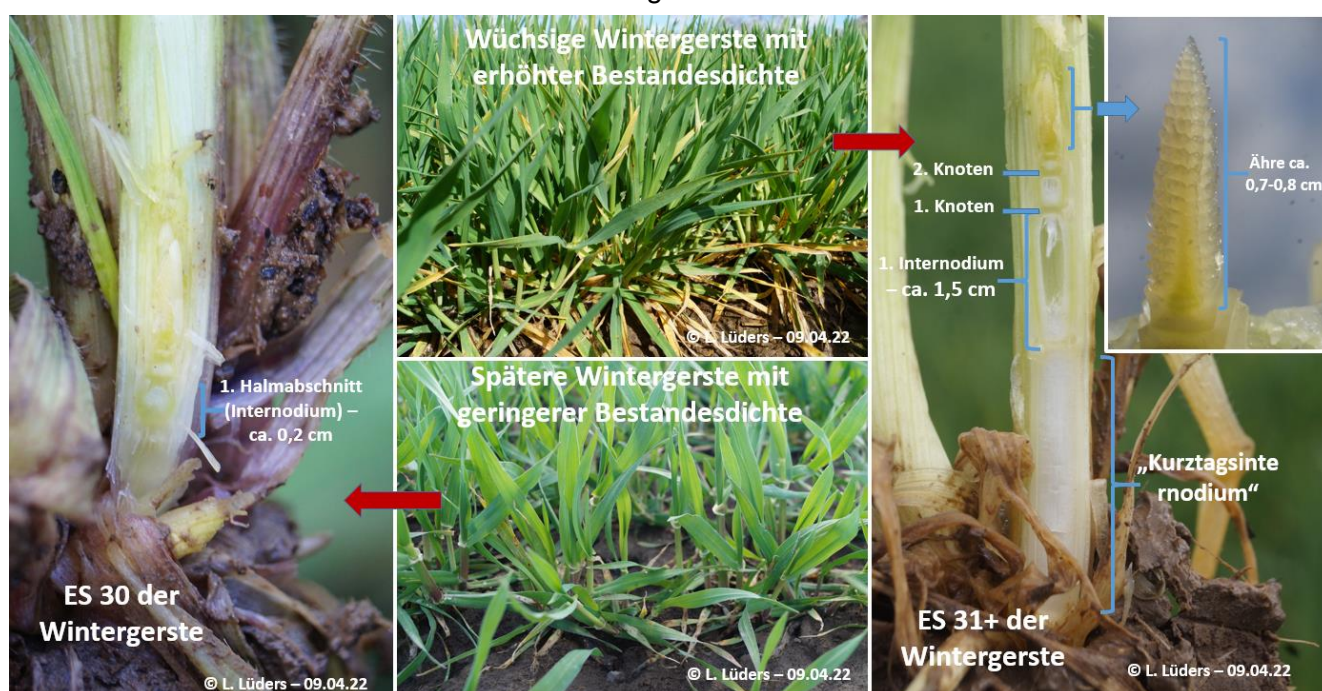
1.1 Einsatz von Wachstumsregulatoren

1.2 Aktuelle Krankheitssituation und Empfehlung zum Einsatz von Fungiziden

1. Aktuelles zur Wintergerste

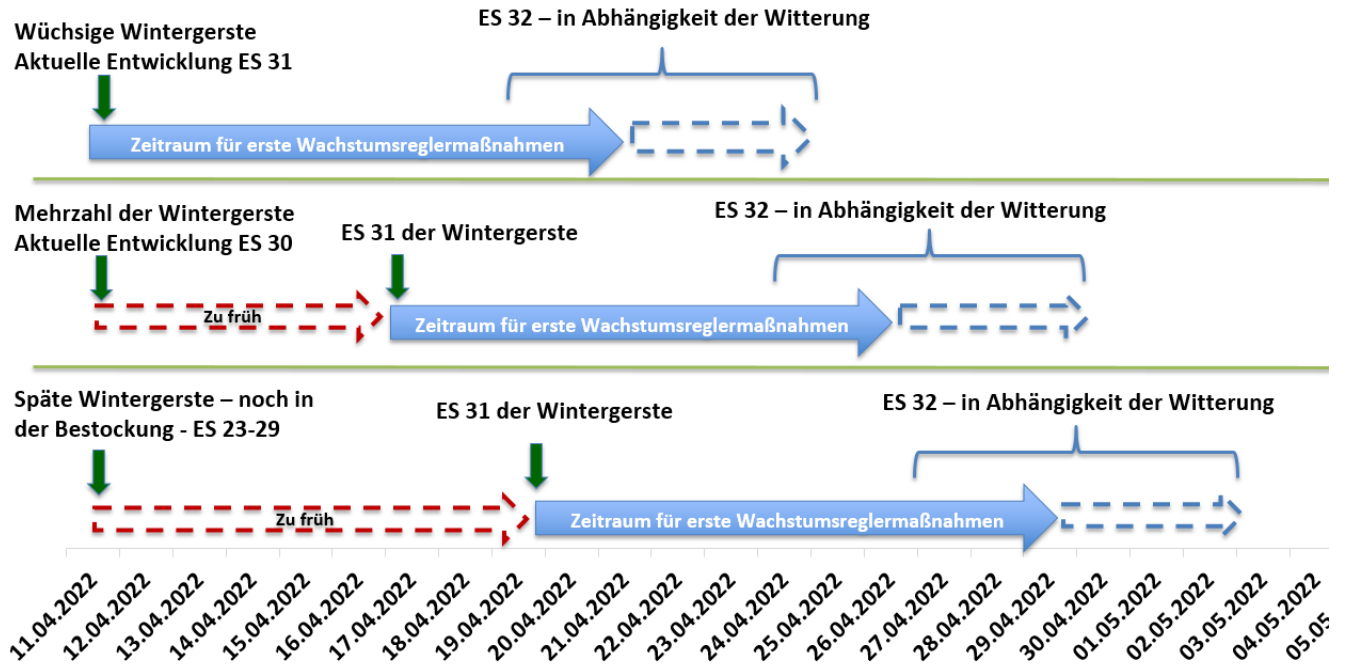
Aktueller Entwicklungsstand: Im südlichen Dienstgebiet haben sich ein Großteil der Wintergerstenbestände aufgerichtet. Frühe und wüchsige Wintergersten (frühe Saattermine, frühe Sorten, gute N-Nachlieferung der Böden) haben bereits ES 31 erreicht (siehe Foto) – aufgrund der fortgeschrittenen Entwicklung früher Wintergersten sind erste Wachstumsreglermaßnahmen in den kommenden zwei Wochen einzuplanen. Spätere Bestände befinden sich noch in ES 30 (siehe Foto) und beginnen erst mit dem Längenwachstum. Hier besteht deutlich mehr Flexibilität und der erste Einsatz von Wachstumsreglern sollte noch verschoben werden.

In der Entwicklung der Wintergerste besteht zudem ein Nord-Süd-Gefälle. So gibt es im nördlichen Dienstgebiet auch noch Wintergersten, die sich noch in der Bestockung befinden und die Triebe noch nicht aufgerichtet haben. In diesen Beständen hat der erste Wachstumsreglereinsatz noch ein bisschen mehr Zeit und sollte keinesfalls zu früh erfolgen.



1.1 Einsatz von Wachstumsregulatoren

Möglicher Anwendungszeitraum in Abhängigkeit der aktuellen Entwicklung:



Tipps zur Terminierung:

<https://acrobat.adobe.com/link/review?uri=urn:aaid:scds:US:e778725f-de2e-42ed-9988-02c7276b4008>

Diesjährige Rahmenbedingungen: Auch die Wintergerste litt auf vielen Flächen unter der unzureichenden N-Versorgung im März. Im Vergleich zu den Vorjahren werden die diesjährigen Bestandesdichten insgesamt geringer ausfallen. Aufgrund einer oftmals zügigen Herbstentwicklung, vor allem bei vorhandener Herbstdüngung oder Böden mit hoher N-Nachlieferung, zeigt die Wintergerste im Vergleich aller Getreidekulturen die beste Bestandesentwicklung. Aufgrund einer guten Wurzelentwicklung konnte die Wintergerste im März vom vorhandenem Reststickstoff in tieferen Bodenschichten profitieren, sodass im Herbst angelegte Triebe nicht reduziert wurden. Mittelwahl und Aufwandmenge gilt es daher auch in diesem Jahr an die Bestandesdichte der Wintergerste anzupassen:

	T1-Mittelempfehlung zu ES 31 bis ES 31/32	T2 zu ES 37/39
Empfehlungen für die Marsch	0,4-0,5 kg/ha Produx + (0,25 l/ha Ethephon 660 (z.B: Cerone 660, Camposan Extra))	Situativ z.B. 0,5 l/ha Medax Top + 0,5 kg/ha 0,25 l/ha Ethephon 660 oder 0,4 kg/ha Produx + 0,25 l/ha Ethephon 660 oder
	0,45-0,6 l/ha Medax Top + 0,45-0,6 kg/ha Turbo + (0,25 l/ha Ethephon 660 (z.B: Cerone 660, Camposan Extra))	0,25-0,3 l/ha Trinexapac-ethyl-Präparate (z.B. Moddus, Moxa, Calma) + 0,25 l/ha Ethephon 660 (z.B. Cerone 660, Camposan Extra) (Tipp: nur bei strahlungsreicher Witterung)
	0,25-0,3 l/ha Trinexapac-ethyl-Präparate (z.B. Moddus, Moxa, Calma) + 0,25 l/ha Ethephon 660 (z.B. Cerone 660, Camposan Extra)	Empfehlungen für die Geest
Empfehlungen für die Geest	0,15-0,3 l/ha Trinexapac-ethyl-Präparate (z.B. Moddus, Moxa, Calma) + 0,25 l/ha Ethephon 660 (z.B. Cerone 660, Camposan Extra)	Situativ z.B. 0,5 l/ha Medax Top + 0,5 kg/ha Turbo 0,25 l/ha Ethephon 660 oder 0,25 l/ha Trinexapac-ethyl-Präparate (z.B. Moddus, Calma) + 0,25 l/ha Ethephon 660
	1,0-1,5 l/ha Regulator 720 + 0,2-0,3 l/ha Trinexapac-ethyl-Präparate (z.B. Moddus, Moxa, Calma)	
	0,4-0,5 l/ha Medax Top + 0,4-0,5 kg/ha Turbo + (0,25 l/ha Ethephon 660 (z.B: Cerone 660, Camposan Extra))	

Was gilt es zu beachten?

Mittelwahl und Aufwandmenge: Prodax und Medax Top haben in den empfohlenen Aufwandmengen langjährig sichere Einkürzungseffekte in den Versuchen erzielt. Die Kombination aus einem Trinexapac-ethyl-Präparat + Ethephon 660-Präparat ist vor allem bei strahlungsreicher Wetterlage eine sichere Alternative. Unter kühleren Anwendungsbedingungen sind wiederum die Präparate Prodax und Medax Top in angepassten Aufwandmengen zu bevorzugen. Des Weiteren gilt es die Aufwandmengen der Bestandesdichte, der Lageranfälligkeit der Sorte und der N-Nachlieferung anzupassen.

- **Versuchsergebnisse zum Einsatz von Wachstumsregler in der Wintergerste:**

<https://acrobat.adobe.com/link/review?uri=urn:aaid:scds:US:663a4a71-70a7-4a10-9ee6-d04a05723e61>

- **Übersicht - Witterungsansprüche und allgemeines zum Einsatz von Wachstumsreglern:**

<https://acrobat.adobe.com/link/review?uri=urn:aaid:scds:US:ca44b2ad-0966-4dfe-be6e-514531518103>

- **Einstufungen zur Standfestigkeit der Wintergerstensorten:**

<https://acrobat.adobe.com/link/review?uri=urn:aaid:scds:US:90cc825b-81fb-48ac-976b-9abac6b8f9a9>

Zusatz von Ethephon? Der Zusatz von 0,25 l/ha Ethephon 660 (z.B. Camposan Extra, Cerone 660) in ES 31/32 hat sich häufig bewährt. Sichere Effekte sind vor allem bei wüchsigem, strahlungsreichem Wetter und Tagestemperaturen über 15 °C zu erwarten. In Einzeljahren kann der Einsatz von Ethephon auch unter kühleren Witterungsbedingungen einen Beitrag in der Stabilisierung der untersten Halmabschnitte leisten. Kommt Ethephon unter günstigen Anwendungsbedingungen zum Einsatz, so sind die niedrigeren empfohlenen Aufwandmengen von Medax Top und Prodax zu wählen. Zu den Trinexapac-Präparaten wird generell der Zusatz von Ethephon empfohlen.

- **Zulassungsbedingte Aufwandmengen und Auflagen:**

https://www.lksh.de/fileadmin/PDFs/Landwirtschaft/Pflanzenschutz/Pflanzenschutzmittel_Ackerkulturen/Wachstumsregler/Wachstumsregler_im_Wintergetreide.pdf

1.2 Aktuelle Krankheitssituation und Empfehlungen zum Einsatz von Fungiziden

Zwergrost: In einigen Wintergersten befindet sich im unteren Blattbereich ein mäßiger Ausgangsbefall an Zwergrost. Die Befallsintensität wird vor allem von der Sortenanfälligkeit beeinflusst:

<https://acrobat.adobe.com/link/review?uri=urn:aaid:scds:US:bbe33cf0-16d5-41fc-bcfd-baf2b6423e12>

Allgemein ist der Ausgangsbefall aber geringer einzuschätzen als in den Vorjahren. Ein Blick in den Bestand kann sich in diesem Jahr lohnen, denn bei aktuellen Feldkontrollen zeigen insbesondere Sorten mit einer guten Widerstandsfähigkeit gegenüber Zwergrost (z.B. SY Galileo, KWS Flemming) einen äußerst geringen Ausgangsbefall. Treten andere Krankheiten (v.a. Rhynchosporium-Blattflecken) nicht auffällig in Erscheinung, so kann ggf. auf eine Fungizidmaßnahme in der frühen Schossphase verzichtet und bis zum Ährenschieben hinausgezögert werden.



Rhynchosporium-Blattflecken: Ist gegenwärtig die auffälligste Krankheit in den Wintergersten. Vor allem in anfälligen Sorten (z.B. KWS Higgins, SU Ellen, KWS Orbit, SY Galileo, Viola) treten stärkere Befallsnester auf. In diesen zeigt sich ein starker Befall auf den unteren Blattetagen – auch die Blattspitzen der jüngeren Blätter zeigen häufig auffällige Rhynchosporium-Symptome (siehe Foto). Der Erreger profitiert in seiner Entwicklung von einer mild-nassen Witterung im Januar und Februar sowie von einer geschwächten Wintergerste im März. In anfälligen Sorten und/oder bei vorhandenen Symptomen sollte die erste Fungizidmaßnahme eine ausreichende Wirksamkeit gegen Rhynchosporium-Blattflecken gewährleisten. Präparate mit dem Wirkstoff Prothioconazol (z.B. 0,4 l/ha Proline, Protendo 250 EC, Traciafin) ermöglichen gute Wirkungsgrade. Die empfohlenen Aufwandmengen gewährleisten auch sichere Wirkungen auf Zwergrost.

Mehr zur Krankheit Rhynchosporium-Blattflecken:

<https://acrobat.adobe.com/link/review?uri=urn:aaid:scds:US:4a78adf9-ab8d-4b61-a9fc-f8840446ed46>

Anfälligkeit ausgewählter Wintergerstensorten auf diverse Krankheiten:

<https://acrobat.adobe.com/link/review?uri=urn:aaid:scds:US:cfd5b59d-fefa-4ec9-bb53-bacea2c61713>

Empfehlungen zum Einsatz von Fungiziden in der Wintergerste zu ES 31/32:

Schwerpunkt Krankheiten		T1 zu ES 31/32
Schwerpunkttempfehlung	Zwergrost + Rhynchosporium + (Nebenwirkung Netzflecken und Mehltau)	0,4 l/ha Prothioconazol-Fungizid (z.B. Proline, Protendo 250 EC, Traciafin usw.) Gewässerabstand bei 90 % Abdriftminderung: 1 m Randstreifen in m bei > 2 % Hangneigung: 20 m
	Zwergrost + (Nebenwirkung Mehltau)	0,6-0,8 l/ha Tebuconazol-Fungizid (z.B. Folicur, Orius) Gewässerabstand bei 90 % Abdriftminderung: 1 m Randstreifen in m bei > 2 % Hangneigung: 10 m

Terminierung: Die empfohlenen Fungizide können in Kombination mit den Wachstumsreglern eingesetzt werden. Eine optimale Terminierung der Wachstumsreglermaßnahme hat Vorrang.

Echter Mehltau: Aktuelle Feldkontrollen in Wintergerstenbeständen auf der Geest zeigten erfreulicherweise keinen stärkeren Befall mit Echtem Mehltau. Nur vereinzelt sind auf den unteren Blattetagen ältere Mehltau-Pusteln vorhanden. Im Vergleich zu anderen Wintergetreidekulturen ist die Wintergerste zudem widerstandsfähiger gegenüber Mehltau und bildet früh eine ausgeprägte Altersresistenz. Des Weiteren erzielen die empfohlenen Azol-Fungizide auch eine gewisse Nebenwirkung auf Mehltau. Nach gegenwärtiger Einschätzung ist der Einsatz Mehltau-wirksamer Präparate (z.B. 0,6 l/ha Input Classic; 1,0 l/ha Pronto Plus) nicht notwendig.

Aktuelle Übersichten zu den in den Kulturen zugelassenen Pflanzenschutzmitteln mit Abstandsauflagen und sonstigen Anwendungsbestimmungen finden Sie auf den Internetseiten der Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein unter www.lksh.de über den folgenden Pfad: **Startseite > Landwirtschaft > Ackerbaukulturen > einzelne gewünschte Kultur anklicken > Pflanzenschutz**

Ihre Ansprechpartner für den Pflanzenschutz vor Ort:

Name	Kreis	Telefonnummer	E-Mail Adresse
Martina Popp	Nordfriesland	Tel.: 04671 9134-25 Mobil: 0151 14293860	mpopp@lksh.de
Tjerk Hinrichsen	Nordfriesland	Tel.: 04671 9134-30 Mobil: 0151 23247084	tphinrichsen@lksh.de
Anneke Karstens	Dithmarschen	Tel.: 0481 85094-56 Mobil: 0151 14438848	akarstens@lksh.de
Ludger Lüders (Ansprechpartner Warndienst West)	Dithmarschen, Steinburg, Pinneberg	Tel.: 0481 85094-54 Mobil: 0152 01671740	llueders@lksh.de

Allgemeiner Hinweis:

Die Hinweise in diesem Warndienst ersetzen nicht die genaue Beachtung der jeweiligen Gebrauchsanleitungen.

Die Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein übernimmt keine Garantie der sachlichen Richtigkeit.

© Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein. Die Weitergabe bzw. sinngemäße Veröffentlichung ist ohne Genehmigung nicht gestattet